



PRESSEMITTEILUNG

12.05.2026

Nr. 04/2026

LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Brenzregion:

18 Kleinprojekte werden über das Regionalbudget gefördert

Das Regionalbudget für Kleinprojekte ist ein zusätzlicher Fördertopf zur Stärkung des ländlichen Raums für alle LEADER-Regionen. Mit dem Regionalbudget sollen Kleinprojekte bis maximal 20.000 Euro (netto) Gesamtkosten unterstützt werden, die der Umsetzung der lokalen LEADER-Entwicklungsstrategie dienen.

Die Handlungsfelder im Regionalen Entwicklungskonzept 2023-2027 lauten „Landschaftsschutz und regionale Ernährungssysteme“, „Regionale Wertschöpfung, nachhaltiger Tourismus und Kompetenzausbau“, „Mobilität für alle, Erreichbarkeit und Infrastrukturen“ und „Leben, Wohnen und Ortsentwicklung sozialgerecht und ressourcenschonend“.

Nachdem die LAG Brenzregion am 27. November 2025 potenzielle Projektträger dazu aufgerufen hatte, Anträge für Kleinprojekte zu stellen, konnte das Auswahlgremium schließlich über 28 eingereichte Kleinprojektanträge entscheiden. Nicht alle Projekte waren förderfähig oder erfüllten die Mindestanforderungen des Programms – drei Projekte wurden wieder zurückgezogen. Schließlich sollen 18 Kleinprojekte einen Zuschuss erhalten. Ausgewählt wurden die Projekte mittels einer Bewertungsmatrix und einem daraus resultierenden Ranking.

Im Jahr 2026 stehen der LAG Brenzregion Mittel aus dem Regionalbudget in Höhe von 150.000 Euro zur Verfügung. Zuzüglich korrespondierender kommunaler Mittel können insgesamt 166.666,67 Euro vergeben werden. Hiervon stammen neunzig Prozent aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und zehn Prozent aus Mitteln der Kommunen im LEADER-Gebiet.

„Die Vielzahl an unterschiedlichen Ideen für private, gewerbliche und kommunale Projekte zeigt die Attraktivität und Vielfalt des LEADER-Programms insgesamt. Es freut mich, dass viele Bürgerinnen und Bürger von den Projekten profitieren werden“, so der Vorsitzende des Vereins Regionalentwicklung Brenzregion e. V., Landrat Peter Polta.

Folgende Projektträger werden einen Zuschuss erhalten, um ihre Projekte bis zum Ende des Jahres 2026 in der Brenzregion abzuschließen:

Der Schwäbische Albverein e. V. Ortsgruppe Beimerstetten möchte dem Wandernetz der Gemeinde Beimerstetten mit der Schaffung eines Biotop-Wanderwegs einen weiteren interessanten Rundwanderweg hinzufügen. Zudem sollen die bestehenden Rundwege eine neue einheitliche Beschilderung erhalten sowie digitalisiert werden.

Im Rahmen des bereits im letzten Jahr neu angelegten Bewegungspfads entlang der Sportanlagen in Sontheim an der Brenz plant die Gemeinde zusätzliche Outdoorsportgeräte zu installieren. Damit sollen Bewegungsangebote im öffentlichen Raum erweitert und für eine breite Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Das Projekt stärkt die Gesundheitsförderung und steigert die Aufenthaltsqualität.

Die Mosaik-Impulse 2026 des Vereins Künstler im Dorf e. V. verstehen sich als offenes mehrstufiges Kulturformat, das Mosaikkunstschaffende, lokale Akteure und die Bevölkerung miteinander verbindet. Ziel ist es, die Bevölkerung aktiv in kreative Prozesse in Form von Workshops und Mitmach-Projekten einzubinden. Höhepunkt des Projekts ist die Installation der neu entstandenen Mosaikwerke im öffentlichen Raum.

Der Skiclub Königsbronn e. V. schafft am bestehenden Skihang am Weikersberg einen Biketrail als nachhaltige Sommernutzung des Skihangs. Der leicht zu fahrende Biketrail richtet sich bewusst an Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne oder mit wenig Vorerfahrung im Mountainbike-Sport. Er soll einen niedrighschwelligen, sicheren und spielerischen Einstieg ermöglichen und damit als Ort der Bewegung und Begegnung möglichst viele Menschen jeden Alters ansprechen.

Der Posaunenchor Amstetten möchte für den Aufbau einer Anfängergruppe Blechblasinstrumente verschiedener Register anschaffen. Die Instrumente werden den jungen Vereinsmitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt. Zielgruppe sind Interessierte aus Amstetten und Umgebung, die im Verein entweder ein Blechblasinstrument erlernen oder nach einer längeren Pause wieder mit dem Spiel beginnen wollen.

Die Gemeinde Nellingen legt einen kleinen Rastplatz, den „Vita-Stop“, bei der Festhalle in zentraler Lage an. Unter einem großen Baum wird eine Bank im Schatten installiert, an der Wand der Festhalle eine E-Bike-Ladestation angebracht. Von der Rastmöglichkeit profitieren nicht nur Einheimische sondern auch Radfahrende und Touristen. Eine Informationstafel mit einer Orientierungskarte ergänzt das Angebot.

Für den Veranstaltungsstadel des Hotels und Gasthofs Adler in Niederstotzingen-Stetten soll ein Holzbackofen angeschafft und für den dauerhaften Betrieb installiert werden. Ziel ist es, regelmäßige gemeinschaftliche Backtage sowie Kooperationsveranstaltungen mit Vereinen und Initiativen anzubieten.

Durch die Anschaffung von Instrumenten für die Städtische Musikschule der Stadt Herbrechtingen soll der Aufbau eines flexibel einsetzbaren Instrumentenpools, u. a. für die Musikalische Früherziehung, Blockflötenangebote sowie Streicher- und Bläserklassen realisiert werden. Zum Einsatz kommen die Instrumente gezielt in Kooperation zwischen Musikschule, allgemeinbildenden Schulen und Kindertageseinrichtungen. Sie verbleiben im Eigentum der städtischen Musikschule und werden dauerhaft für wechselnde Kooperationen an verschiedenen Standorten in Herbrechtingen und seinen Teilorten genutzt.

Die Streuobstmanufaktur Gerstetter Alb möchte auf ihren Streuobstwiesen Nistmöglichkeiten vorrangig für die Höhlenbrüter unter den Vogelarten sowie auch für Siebenschläfer, Fledermäuse und Wildbienen zur Verfügung stellen. Damit soll ein Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität der Streuobstwiesen geleistet werden. Hierfür werden Nistkästen, Fledermauskästen und Insektenblöcke benötigt, die entsprechend an den Bäumen angebracht werden.

Um einen attraktiven Rast-, Begegnungs- und Verweilort zu schaffen, errichtet die katholische Kirchengemeinde St. Johann Baptist in Dischingen-Iggenhausen eine öffentlich zugängliche E-Bike-Ladestation in Kombination mit einer Sitzgruppe und einem Fahrradständer. Die Maßnahme soll gezielt Radfahrer dazu motivieren, vom Radweg im Egautal zur Kapelle hinaufzufahren, dort zu verweilen, die Kapelle zu besichtigen und den Ort als kulturellen und landschaftlichen Aussichtspunkt wahrzunehmen.

Die Ortschaftsverwaltung Großkuchen möchte mit einem öffentlichen wetterfesten Bücherschrank bei der Schwabschule den barrierefreien Zugang zu Literatur und Bildung sowie einen freien Austausch von Büchern, Gesellschaftsspielen und Puzzles im ländlichen Gebiet steigern. Von einem kostenlosen, generationsübergreifenden Angebot können alle Bewohner der Ortschaft und der Region, insbesondere Familien, Jugendliche, Senioren und Leser, profitieren.

Mit 3-D Modellen beabsichtigt der Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben 2002 e. V. im Höhlen-SchauLand neue Forschungsansätze und Forschungserkenntnisse aus der Charlottenhöhle zu ver-

mitteln. Dieser Datensatz enthält erstmalig alle Bereiche der Höhle, auch die im Jahr 2019 neu entdeckten Teile hinter dem Versturz am Führungswegende. Den Besucherinnen und Besuchern soll somit ein tiefer Einblick in die Charlottenhöhle geboten werden.

In einem anderen Projekt beabsichtigt der Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben 2002 e. V. den Schaukasten vor der Charlottenhöhle baulich und didaktisch neu zu gestalten. Die Besucherinnen und Besucher können durch die Betrachtung die Höhle als Lebensraum einer vergangenen und der heutigen Tierwelt kennen und verstehen lernen.

Der Gesangverein Eintracht Sontheim i. St. 1921 e. V. investiert in eine Veranstaltungsausstattung wie z. B. Pavillons, Stehtische und ein Geschirrmobil, die insbesondere für das jährliche „Sontheimer Dorffest“ zum Einsatz kommt. Darüber hinaus kann diese Ausstattung auch von anderen Vereinen ausgeliehen werden und dem kulturellen Leben zu Gute kommen.

Die Ziegler GbR in Beimerstetten möchte in ihrem Familienbetrieb den Verkaufs- und Schulungsbereich neu gestalten. Mit einem Präsentationstisch und Verkaufsregal können die Erzeugnisse ansprechend verkauft werden. Auch Kindern soll spielerisch aufgezeigt werden, wo regionale Lebensmittel herkommen und wie nachhaltiges Wirtschaften funktioniert.

Kamilla Fronz möchte in ihre Hebammenpraxis in Gerstetten-Sontbergen investieren. Neben der familienfreundlichen Gestaltung der sanitären Anlagen wird eine Wickelmöglichkeit für Kleinkinder und ein Waschbecken eingebaut, das zur Demonstration der Säuglingspflege geeignet ist. Zudem ist ein barrierefreier Zugang geplant.

Der Verein Herz für Hier Dischingen e. V. erwirbt eine transportable und vielseitig einsetzbare Vereinsausstattung, die für öffentliche Veranstaltungen, Aktionen und gemeinsame Projekte mit anderen Akteuren genutzt werden kann. Ziel ist der Aufbau einer langfristig nutzbaren Infrastruktur, die ehrenamtliches Engagement unterstützt und den sozialen Zusammenhalt stärkt.

Die Gemeinde Nattheim verfügt über ein umfangreiches Dorfarchiv in Fleinheim. Für die Produktion von Podcasts unter dem Titel „Dorfgeschichte auf die Ohren“ soll nun in eigene technische Geräte investiert werden. Die Geräte sollen neben dem Podcast auch für Interviews und Zeitzeugenbefragungen genutzt werden. Bisher wurde hierfür das Equipment ausgeliehen.

Für Informationen steht die LEADER-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

Geschäftsstelle LEADER Brenzregion

Landratsamt Heidenheim

Felsenstraße 36

89518 Heidenheim

Telefon: 07321 321-2494

E-Mail: leader@landkreis-heidenheim.de

Webseite: www.brenzregion.de